

Anlegung einer neuen Mühle, die sowohl dem Jungfrauenkloster als den Besitzern der alten Mühle zinsen sollte¹⁷⁸). Lose schloß wegen des Mühlgrabens einen Vergleich mit dem Spitalmüller Hans Mulner¹⁷⁹). Die Mühle vor dem Meißnischen Thore hat wohl kaum noch lange bestanden; ich finde weiter keine Notiz über sie. Später war an dieser Stelle eine Erzwäsche. Die Mühle in der Stadt kam um 1471 in den Besitz des Nickel Lose¹⁸⁰).

Verschieden von dieser Mühle ist die Malzmühle, die um 1382 zuerst unter diesem Namen erscheint¹⁸¹). Schon 1318 besaß der Freiburger Bürger Heinemann Emmerich eine Mühle, in der auch Malz gemacht wurde, wie der davon zu entrichtende Zins beweist¹⁸²). Ihre Lage kennen wir nicht und wissen daher nicht, ob sie mit der späteren Malzmühle, welche dem Jungfrauenkloster zinste¹⁸³), identisch ist. Die Schicksale der letzteren, wohl der jetzigen oberen Malzmühle, verfolgen wir nicht weiter¹⁸⁴).

Von sonstigen bemerkenswerten Gebäuden in der Sächsstadt nennen wir nur noch die Schlachthäuser (*kuttelhof, machehof*), die in älterer Zeit wohl unweit der Stadtmauer und des Donatsthores lagen¹⁸⁵). Sie waren in Privatbesitz¹⁸⁶), doch hafteten an manchen gewisse Verpflichtungen; so mußte der Besitzer des Kuttelhofes, den 1477 Michel John dem Hans Kyn verkaufte, für das Franziskanerkloster schlachten¹⁸⁷), und Hans Braun verpflichtete sich, bei jeder Veräußerung seines Hofes dafür zu sorgen, daß derselbe „zu Nutz und Frommen dem Handwerke“ ein Kuttelhof bleibe¹⁸⁸).

¹⁷⁸) UB. III, 382. ¹⁷⁹) UB. III, 387. ¹⁸⁰) UB. III, 395,
vergl. 393. ¹⁸¹) UB. III, 272, 14.

¹⁸²) UB. I, 52. ¹⁸³) UB. I, 441, 36.

¹⁸⁴) Vergl. UB. III, 386. 399. 403. 407, 28. 1542 war Andres Alnpeck ihr Eigentümer UB. I, 516, 20.

¹⁸⁵) UB. I, 105, 30. III, 280, 27. Der Stadtplan von 1554 zeigt nur einen Kuttelhof und zwar an der Münzbach an der Stelle des späteren Ascheplatzes; die Pläne von Gerlig, Heyne und Selms bezeichnen außerdem noch eine Lokalität etwas weiter unterhalb an der Münzbach, etwa gegenüber der Jakobikirche, als „alten Kuttelhof“.

¹⁸⁶) Nühüz machehof UB. I, 380, 14. Veräußerungen UB. III, 384 No. 96, 405 No. 195, 409 No. 224 u. ö.

¹⁸⁷) UB. III, 409 No. 221. ¹⁸⁸) UB. I, 320.